

İSTANBUL MANİFATURACILAR ÇARŞISI – İMÇ Markt der Textilhändler von Istanbul



Lageplan

Fertigstellung: 1959

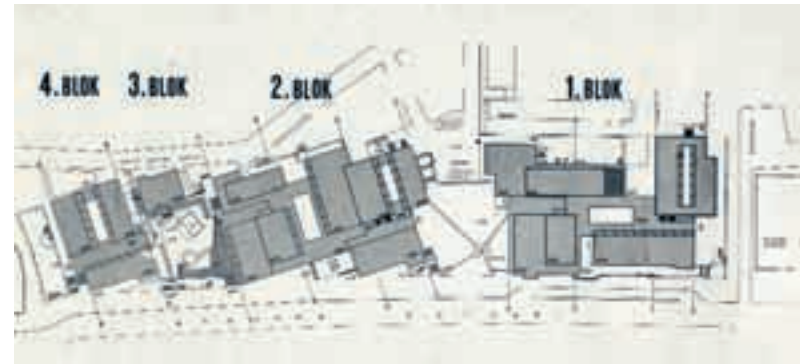
*Architekten: Doğan Tekeli
und Sami Sisa*

*Lage: Atatürk Bulvarı, Unkapanı,
Istanbul, Türkei*

Der Istanbuler Markt der Textilhändler – İMÇ – wurde während der ersten Modernisierungswelle in den späten 1950er Jahren von den Architekten Doğan Tekeli und Sami Sisa entworfen. Auf intelligente Weise

vereint der Entwurf einen hochgradig experimentellen Metabolismus mit dem traditionellen Typus des Istanbuler Basars und schafft eine lebendige, fließende Brücke zwischen der alten Stadt und der neuen städtischen Mitte.

Interessant ist die geschichtliche Entwicklung des Marktes seit seiner Eröffnung. Für mehr als vier Jahrzehnte wurde die ursprüngliche Funktion dieses Gebäudes mit Hunderten von Läden für den Textilhandel auf



verschiedene Blöcke mit eigenen gewerblichen Sektoren – Textilien, Innenausstattung, Nähmaschinen etc. – verteilt. Das fein ausbalancierte Verhältnis von Verkaufsflächen zu öffentlichen Bereichen wurde jedoch fortlaufend umgestaltet. Über die Jahre verwandelten die Nutzer mit unterschiedlichen kulturellen, ökonomischen und sozialen Hintergründen diese sorgsam geplante moderne Utopie in eine Dystopie des urbanen Chaos.

Der Mikrokosmos des İMÇ steht in verdichteter Form für eine lokale Moderne in der Türkei. An diese moderne Tradition möchte die 11. Internationale Istanbul Biennale 2009 anknüpfen, wenn sie vom 12. September bis 8. November den İMÇ mit seiner beeindruckenden Geschichte für einen Teil ihrer Aktivitäten nutzt, um das kommunikative Potential dieses Raumes für Dialog, Austausch und Zusammenarbeit mit den hier arbeitenden Menschen zu reaktivieren.



Luftbild des İMÇ-Komplexes. Das strukturalistische Prinzip ist deutlich erkennbar.



Die begehbare Dachlandschaft eröffnet einen Blick auf die umgebende Stadt. Courtesy Serkan Taycan.



Der Blick von einer Galerie aus zeigt die Durchlässigkeit des Komplexes. Courtesy Serkan Taycan.

Grün: die Farbe des Islam



*Ansicht vom Atatürk Bulvarı.
Dahinter ist die Süleymaniye-Moschee
erkennbar. Abb.: Modern Turkish Architecture,
2005, S. 29.*



Ansicht des İMÇ mit der charakteristisch durchbrochenen Fassade.

Detail der Originalfassade mit dem Valens-Aquädukt (Bozdoğan Kemer) im Hintergrund.

